

## Die Woche im Blick

**BZÄK-Präsident fordert „Fairness-Abkommen“:**  
FVDZ sieht darin eine Werbeaktion **2**

**KZVB kündigt erneut Budgetspartage an:**  
„Behandlung von Kassenspatienten zweimal überlegen“ **3**

**Kassenärzte gegen Budget-Überschreitung:**  
Die Patienten sollen mehr zahlen **6**

## Zahnmedizin

**Europario-3-Kongress in Genf:**  
Gute Mundhygiene reduziert das Risiko systemischer Erkrankungen **9**

**Psychopharmaka (2):**  
Tranquilizer **10**

**Mehr Folsäure, Vitamin E und C:**  
Neue Empfehlungen **11**

## Praxis aktuell

**Herbstbeginn:**  
Schon jetzt gegen Grippe impfen lassen **16**

**BGH-Entscheidung:**  
Vergütungsvereinbarung ist vorher schriftlich abzuschließen **19**

**Leserforum** 15/16

**Internetseiten** 12-14

**Sonderteil Wirtschaft** 33-39

Prof. Dr. Peter Schopf, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Frankfurt, bei der Auftaktveranstaltung zum „Tag der Zahngesundheit“ vergangenes Mittwoch in Berlin, einen positiven Einfluss auf die Gebissentwicklung. Damit können Fehlstellungen der Zähne und Kiefer vermieden oder zumindest in ihrer Ausprägung reduziert werden.

# Kieferorthopädische Therapien werden verkürzt oder gar überflüssig

Prophylaktische Maßnahmen, die im Kleinkind- und Vorschulalter durchgeführt werden, haben, so Prof. Dr. Peter Schopf, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Frankfurt, bei der Auftaktveranstaltung zum „Tag der Zahngesundheit“ vergangenes Mittwoch in Berlin, einen positiven Einfluss auf die Gebissentwicklung. Damit können Fehlstellungen der Zähne und Kiefer vermieden oder zumindest in ihrer Ausprägung reduziert werden.

Kieferorthopädische Therapiemaßnahmen werden, so Prof. Schopf in Berlin, erleichtert, verkürzt oder im günstigsten Fall unnötig. Prof. Schopf: „Der Früherkennung von Fehlstellungen im Gebiss- und Kieferbereich kommt eine große Bedeutung zu.“

Die Korrektur von Zahnstellungs- und Kieferanomalien wird in Deutschland zurzeit bei etwa

der Hälfte aller Kinder für erforderlich gehalten. Ein Teil dieser kieferorthopädischen Therapiemaßnahmen lässt sich vermeiden, ein anderer Teil verkürzen beziehungsweise erleichtern, wenn Fehlstellungen in Kieferbereich frühzeitig erkannt und – falls möglich – verhindert oder positiv beeinflusst werden.

(Fortsetzung auf Seite 4)

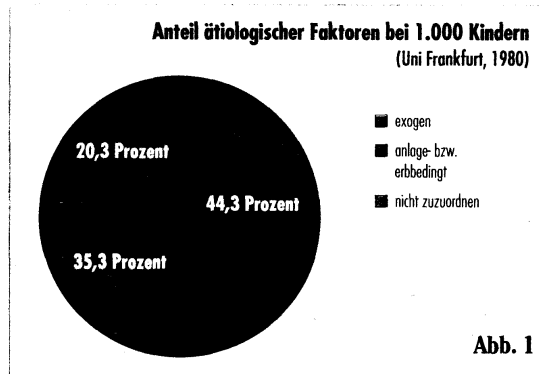


Abb. 1

BZÄK löst eigene Nachbibliothek auf

## ZBMed bekommt Zuwachs aus der Zahnmedizin

Die Deutsche Zentralbibliothek für Medizin (ZBMed) in Köln freut sich über einen wertvollen Zuwachs: Durch den Umzug der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) nach Berlin wurde deren Bibliothek aufgelöst, und die ZBMed konnte einen Großteil der umfangreichen, überwiegend zahnmedizinischen Buch- und Zeitschriftenbestände übernehmen. Darüber hinaus erhielt sie Bestände der Berliner Senatsbibliothek.

Diese Übernahme der meist deutschsprachigen zahnmedizinischen Literatur ab 1900, darunter auch ca. 200 in- und ausländische Zeitschriftentitel, stellt einen Glücksfall für ZBMed und die

Fachwelt dar. Die Sammlung komplettiert den Bestand von Deutschlands zentraler medizinischer Fachbibliothek auf ideale Weise und sichert den Zugang für ein breites Fachpublikum.

Die Zahngesundheit ist ein zentraler Bestandteil der Zahngesundheit.

# Bald wird von der Gruppenprophylaxe 1 Milliarde im Jahr ausgegeben

Zum zehnjährigen Jubiläum des „Tags der Zahngesundheit“ haben die Gesetzlichen Krankenkassen und die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in Berlin vor der Presse die Verbesserung der Mundgesundheit in Deutschland hervorgehoben. Zwölfjährige in Deutschland hätten durchschnittlich nur noch 1,7 von Karies betroffene Zähne. Vor zehn Jahren habe diese Zahl noch bei vier gelegen.

Wie Bernd Wiethardt vom Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen im Auftrag der Spitzenverbände der Krankenkassen betonte, ist Deutschland in Bezug auf die Zahngesundheit damit an die Weltspitze aufgerückt. Die gesetzlichen Krankenkassen bringen für die Gruppenprophylaxe jährlich 61 Millionen DM und für die Individualprophylaxe 600 Millionen DM, für Fissurenversiegelung weitere 70 Millionen DM (siehe Tabelle 2, Seite 3) auf. Schon im nächsten Jahr werde es zusammen 1 Milliarde DM für die Prophylaxe sein, so der Kassensprecher. Gleichzeitig kritisierte er, dass die PKVen sich bisher aus der Bezahlung in der Gruppenprophylaxe herausgestohlen hätten.

Wiethardt betonte, dass sich der Tag der Zahngesundheit „im Laufe der vergangenen zehn Jahre zu einem bundesweit etablierten, von Millionen Menschen wahr-

genommenen Ereignis entwickelt“ habe und wies auf die zahlreichen Aktivitäten in „Kindergärten und Schulen, in Rathäusern, auf Marktplätzen und in sonstigen öffentlichen Einrichtungen sowie in fast allen Zahnarztpraxen“ hin.

## Positive Resonanz in der Bevölkerung

Dr. Dietmar Oesterreich, Prophylaxereferent der BZÄK, stellte fest, dass nicht zuletzt ein gesteigertes Vorsorgebewusstsein in der Bevölkerung für die Verbesserung der Mundgesundheit in Deutschland verantwortlich sei: „Die Menschen gehen nicht erst zum Zahnarzt, wenn es weh tut.“ Daten aus der Dritten Deutschen Mundgesundheitsstudie über das Inanspruchnahmeverhalten verschiedener Altersgruppen zeigten sehr deutlich, dass die Zahl der Kontrollbesuche zugenom-

Bis zur vollständigen Einarbeitung der Bestände in den Online-Katalog der ZBMed – voraussichtlich bis Ende des ersten Quartals 2001 –, bleibt die Recherchemöglichkeit in den Bibliothekskatalogen der BZÄK unter [www.bzaek.de](http://www.bzaek.de) erhalten.

Ausleihwünsche beziehungsweise Kopienbestellungen sollten jedoch an die ZBMed unter [www.zbmed.de](http://www.zbmed.de) gerichtet werden. Von der Senatsbibliothek Berlin, die sich von ihren medizinischen Zeitschriftenbeständen aus der ehemaligen Berliner Medizinischen Zentralbibliothek trennen musste, erhielt die ZBMed etwa 1.000 Bände, mit denen vor allem bestehende Lücken im eigenen Zeitschriftenbestand geschlossen werden konnten.

## 9. INTERNATIONALES FRIADENT SYMPOSIUM

Sofortbelastung ein Wechsel



Tel. 0 6 9 2 5 1 1 1 1

<http://www.friadent.de>

**Schöne Zähne**

- Galvanotechnik
- Luxene/Azetal-Kunststoffe
- Targis Vectris
- Lasertechnik
- Funkenerosion
- Empress
- Kunststoffprothetik nach Mahnke
- Implantat-Kompetenz
- Schnarchtherapiegeräte

**RO-DENT**  
Rostocker Dentallabor GmbH  
18055 Rostock 18273 Güstrow  
Wielandstraße Langendammstraße  
Tel. 0381 / 492190 Tel. 0381 / 492190

25. A  
4629 X  
ZB MED